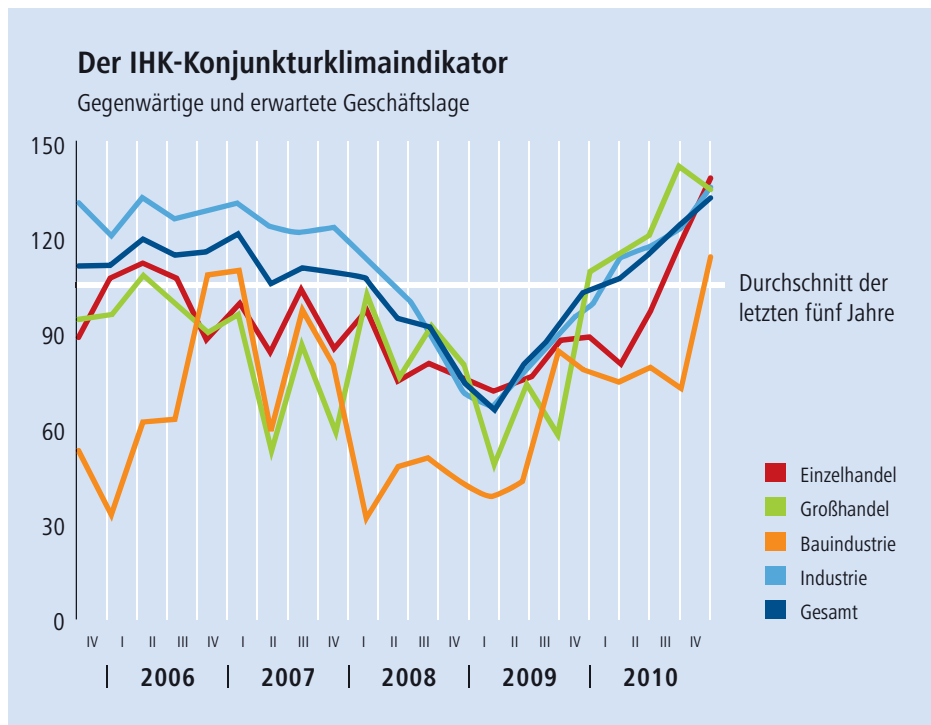


Die Stimmung in der Wirtschaft ist so gut wie seit zehn Jahren nicht mehr. Die Kunden sind in Kauflaune, Unternehmen wollen investieren. Einzig der Großhandel fällt leicht zurück. Von Harald Kätker

Wirtschaftsklima auf Rekordniveau



Konjunkturklimaindex: Ein Stimmungswert, der sich aus der Bewertung der gegenwärtigen Geschäftslage und der Einschätzung der zukünftigen Entwicklung der befragten Unternehmen zusammensetzt.

leistungsprodukten. Als Risiko für die zukünftige Entwicklung werden in vielen Industriebereichen die gestiegenen Rohstoffpreise gesehen.

Der Klimawert des **Baugewerbes** liegt mit 113 Punkten deutlich höher als in den Vorquartalen. Trotz des kalten Dezembers berichtet die Mehrheit der Unternehmen von einer guten oder mindestens befriedigenden aktuellen Geschäftslage. Die positiven Erwartungen stützen sich vorwiegend auf den privaten Hochbau. Die gewerbliche Wirtschaft spürt eine deutliche Belebung der Auftragseingänge. In Folge der Haushaltskonsolidierungen der Kommunen und der auslaufenden Konjunkturprogramme wird die Entwicklung öffentlicher Aufträge eher pessimistisch eingeschätzt.

Der **Großhandel** konnte den rasanten Aufwärtstrend der letzten Quartale nicht fortsetzen. Von seinem Rekordwert (142 Punkte) fällt er allerdings nur leicht auf 137 Punkte zurück und liegt weiterhin auf hohem Niveau. Die Branche profitiert derzeit von der anhaltend guten Entwicklung der Industrie und zeigt sich weiterhin fast ausnahmslos zufrieden mit der momentanen Geschäftslage.

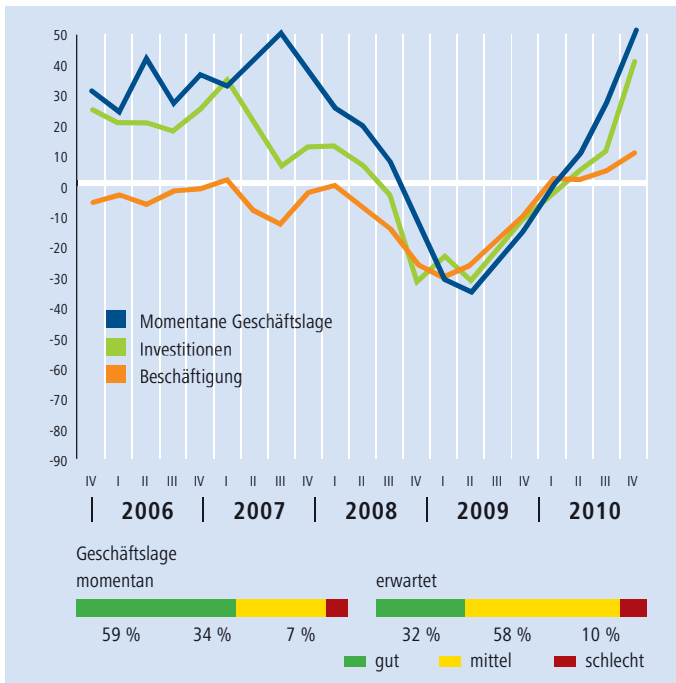
Der **Einzelhandel** konnte ein sehr erfolgreiches Weihnachtsgeschäft verbuchen. Die gute Arbeitsmarktlage und gestiegene Löhne versetzen die Kunden in Kauflaune. 54 Prozent der Einzelhändler freuen sich über wachsende Umsätze und 57 Prozent bewerten ihre Geschäftslage als gut. Auch in den kommenden zwölf Monaten erwarten lediglich acht Prozent eine Verschlechterung. Der Index der Branche stieg nach dem Rückgang zu Beginn des Jahres wieder von 118 auf 138 Punkte. Im Vorjahr stand das Branchenklima um diese Zeit lediglich bei 89 Punkten. ■

Das Wirtschaftsklima in der Region Lüneburg-Wolfsburg ist im vierten Quartal 2010 auf ein Rekordniveau gestiegen. Der Konjunkturklimaindikator, den die IHK bei etwa 300 Unternehmen aus allen Branchen ermittelt, stieg von 124 Punkten im Herbst zum Jahresende auf 131 von 200 theoretisch möglichen Punkten. Das ist der siebte Anstieg in Folge auf den höchsten Wert seit über zehn Jahren. Im Frühjahr 2009 hatte der Index mit nur 66 Punkten den absoluten Tiefpunkt erreicht.

Mittlerweile beurteilt wieder fast die Hälfte der befragten Unternehmen ihre derzeitige Geschäftslage als gut, weitere 44 Prozent als zufriedenstellend. Nur zwölf Prozent erwarten, dass sich diese Situation im kommenden Jahr verschlechtert. Viele Unternehmen haben Vertrauen in den Aufschwung: Sie wollen in neue Anlagen investieren und zusätzliche Mitarbeiter einstellen.

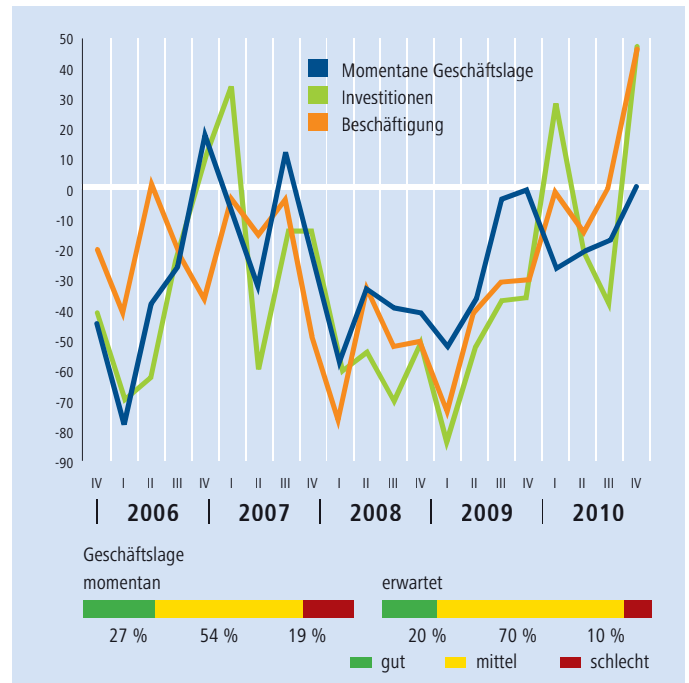
Die **Industrie** treibt die Konjunktur weiter voran. Der Konjunkturklimaindex des ver-

arbeitenden Gewerbes legte um elf Punkte zu und stieg auf einen Wert von 136 Punkten. 55 Prozent der Betriebe bewerten die gegenwärtige Geschäftslage als gut, vor einem Jahr waren es lediglich 15 Prozent. 38 Prozent sind zumindest zufrieden mit der derzeitigen Situation. Auch die Perspektive ist gut: Nur zwölf Prozent der Industriebetriebe erwarten für die nächsten zwölf Monate einen Rückgang der Geschäfte. 60 Prozent der Unternehmen melden ein Auftragsplus. Dieses resultiert weiterhin aus dem guten Auslandsgeschäft, wird aber zunehmend auch von der Binnennachfrage getragen. 82 Prozent der Industriebetriebe bezeichnen den Auftragsbestand mittlerweile als mindestens saisonüblich; die Rückgänge durch die Wirtschaftskrise sind zu einem großen Teil wieder aufgeholt. Das Vertrauen in den Aufschwung spiegelt sich vor allem in der gestiegenen Investitionsbereitschaft wider. Jedes zweite Unternehmen will neue Ausrüstungen, Anlagen oder Gebäude anschaffen. Davon profitieren die Investitionsgüterindustrie und Hersteller von Vor-



Industrie

Die Stimmung im verarbeitenden Gewerbe hat sich weiter stark verbessert. 59 Prozent der Betriebe bewerten ihre momentane Geschäftslage als gut, 34 Prozent als zufriedenstellend. Lediglich sieben Prozent äußern sich negativ. Aufgrund der guten Auftragslage erwarten neun von zehn Industrieunternehmen, dass sich die Situation in den kommenden zwölf Monaten nicht verschlechtern wird.



Bauindustrie

Die Bauindustrie blickt mit vorsichtigem Optimismus in das neue Geschäftsjahr. 20 Prozent der Bauunternehmen rechnen mit verbesserten Geschäften, 70 Prozent mit einer gleichbleibenden Geschäftslage. Mitentscheidend für die Entwicklung der Branche werden Anzahl und Umfang von Neuaufträgen im Gewerbebau sein.

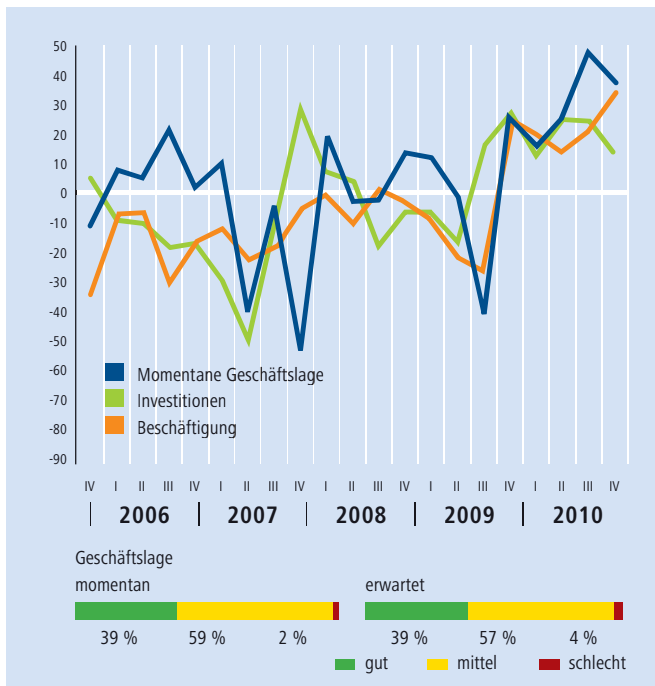
Konjunkturentwicklung in den Hauptwirtschaftsbereichen

Der Konjunkturverlauf der Wirtschaftsgruppen in den vergangenen Jahren



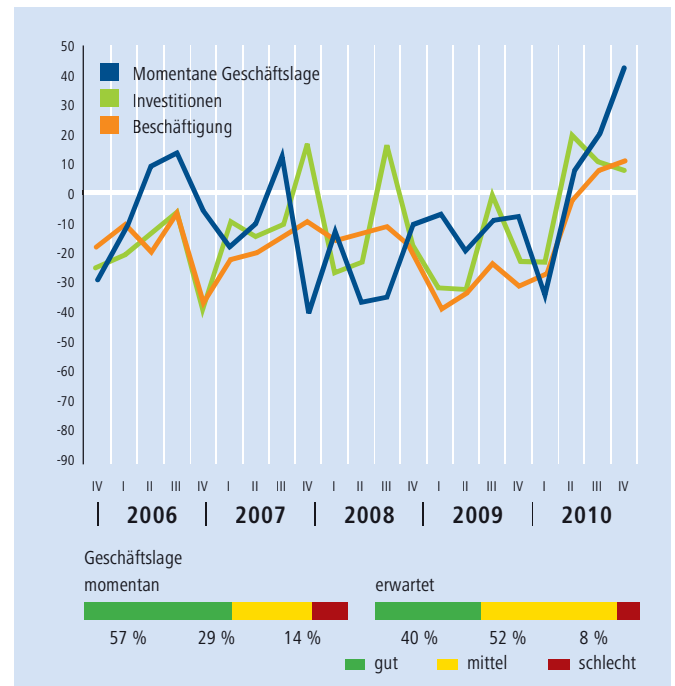
Saldo der Positiv-/Negativ-Antworten

Auf dieser Doppelseite finden Sie den Konjunkturverlauf der Wirtschaftsgruppen der letzten Jahre. Der Saldo beispielsweise für die momentane Geschäftslage der Industrie (52) errechnet sich aus den nach Unternehmensgrößen gewichteten positiven Unternehmensantworten in Prozent (59) abzüglich der negativen Antworten (7). Antworten wie ‚befriedigend‘ oder ‚etwa gleichbleibend‘ werden im Saldenkonzept vernachlässigt.



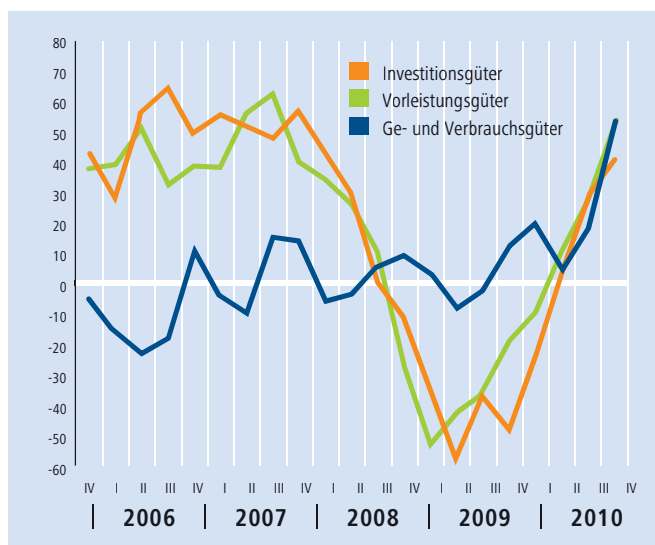
Großhandel

Fast ausnahmslos zeigt sich der Großhandel zufrieden mit der derzeitigen Geschäftslage. 39 Prozent der Betriebe gehen sogar von einer weiteren Verbesserung, 57 Prozent von gleichbleibenden Geschäften im kommenden Geschäftsjahr aus. Fast jeder zweite Betrieb erwartet steigende Umsätze. Vermehrt sind Neueinstellungen geplant.



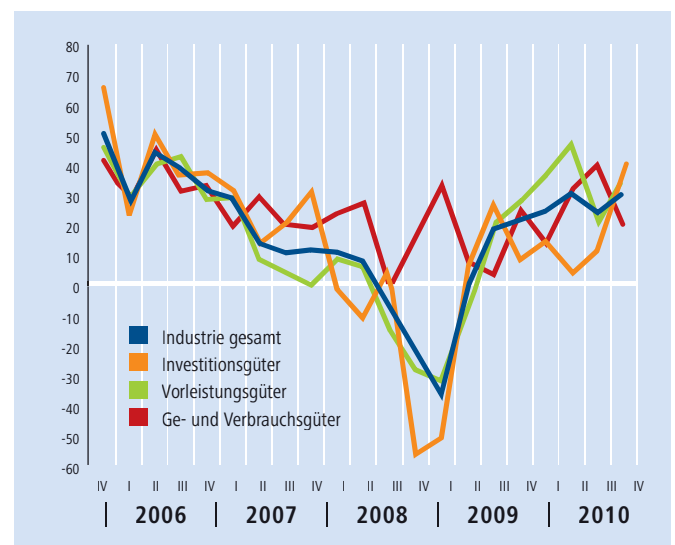
Einzelhandel

Auch der frühe Wintereinbruch im Dezember konnte dem Weihnachtsgeschäft nichts anhaben. Die Kauflaune der Kunden ist so gut wie lange nicht. Aufgrund der steigenden Umsätze sind auch die Erwartungen an die konjunkturelle Entwicklung der Branche gut. 40 Prozent der Einzelhändler gehen optimistisch in die kommenden zwölf Monate.



Industrie-Hauptgruppen

Die Breite des wirtschaftlichen Aufschwungs erfasst alle Hauptbranchen der verarbeitenden Industrie. Die gestiegene Bereitschaft für Neuanschaffungen beflügelt die Investitionsgüterhersteller. Vorleistungsgüterproduzenten profitieren vom guten Export und anziehender Binnennachfrage. Das hohe Konsumniveau der Bevölkerung schlägt sich in den Umsätzen der Konsumgüterindustrie nieder.



Exportaussichten

Die Exportaussichten für die Hauptbranchen des verarbeitenden Gewerbes sind überwiegend positiv. Der Saldo der Positiv- und Negativ-Antworten stieg in der Investitionsgüterindustrie von 13 auf 41, in der Vorleistungsgüterindustrie von 23 auf 34. Lediglich die Konsumgüterproduzenten rechnen mit Rückgängen. Sie könnten aber teilweise von der Binnennachfrage aufgefangen werden.

Erwartete Geschäftslage ausgewählter Wirtschaftszweige

Auf dieser Seite finden Sie einen Überblick über die Geschäftserwartungen ausgewählter Branchen. Die erwartete Geschäftsentwicklung beinhaltet dabei alle Faktoren vom Auftragseingang über die erzielten Erlöse bis zur Gewinnentwicklung

Herstellung von Metallerzeugnissen

Die Hersteller von Metallerzeugnissen zeigen sich mehrheitlich zufrieden mit der derzeitigen Lage. 70 Prozent der Unternehmen rechnen mit einer weiteren Verbesserung der Geschäfte. Vor einem Jahr lag dieser Wert bei lediglich 20 Prozent.



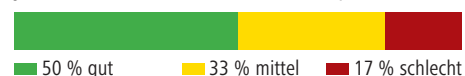
Maschinenbau

Die Entwicklung im Maschinenbau verläuft weiterhin sehr dynamisch. Der Auftragsbestand ist hoch, und auch für 2011 rechnen die Unternehmen mit einem dicken Umsatzplus. Ein Rückgang der Produktion ist derzeit nicht absehbar.



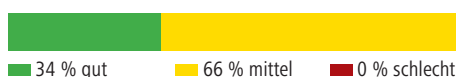
Chemische Industrie

Während die Hersteller von chemischen Produkten die Geschäftslage derzeit noch ausnahmslos als befriedigend bis gut beurteilen, sind die Erwartungen für das neue Geschäftsjahr etwas verhaltener als im Vorquartal.



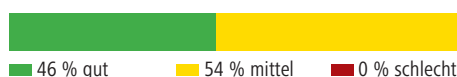
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren

Derzeit beurteilen 87 Prozent der Gummi- und Kunststoffwarenhersteller die Geschäftslage als gut. Die Branche geht davon aus, dass das Niveau auch 2011 gehalten werden kann. Jeder dritte Betrieb rechnet sogar mit Verbesserungen.



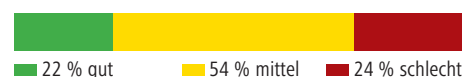
Elektrotechnik

Sowohl die momentane Lage als auch die Erwartungen werden überaus positiv bewertet. Bereits heute melden 60 Prozent gut laufende Geschäfte. In den nächsten zwölf Monaten erwarten 46 Prozent der Betriebe sogar weitere Verbesserungen.



Ernährungsgewerbe

Im Vergleich zum Vorquartal stellt sich die Erwartungshaltung der Nahrungsmittelhersteller heute deutlich einheitlicher dar. Die Hälfte der Betriebe erwartet gleichbleibende Geschäfte, die derzeit auf hohem Niveau liegen.



Facheinzelhandel

Der Einzelhandel plant mit einer anhaltend hohen Konsumbereitschaft der Bevölkerung und einer Fortsetzung der guten Umsätze. 86 Prozent erwarten, dass das Jahr 2011 mindestens so erfolgreich verläuft wie das vergangene Jahr



Großhandel mit Ge- und Verbrauchsgütern

Bereits heute bewerten 76 Prozent ihre Geschäftslage als befriedigend und 24 Prozent als gut. Für das neue Geschäftsjahr rechnen 64 Prozent mit einer weiteren Verbesserung. Nur zehn Prozent sind pessimistisch.



Unternehmensbezogene Dienstleistungen

Mit steigender Geschäftstätigkeit in Industrie und Handel sind auch die meisten Dienstleister wieder auf Expansionskurs. Derzeit melden 39 Prozent eine gute Geschäftslage, 59 Prozent rechnen mit weiteren Verbesserungen.

